

Lagerregeln für Kinder beim BULAG

Die Zelte sind während des BULAGs unser Zuhause und deshalb passen wir gut darauf auf. Wir fassen die Zeltwände nicht von innen an und lehnen nichts dagegen, weil sie sonst undicht werden können. Es darf auch kein Deo oder Ähnliches auf die Zeltwände gesprüht werden.

Wir spielen kein Fangen um die Zelte herum, da wir schnell über die Schnüre stolpern können und dann die Gefahr besteht, dass wir auf einen Hering fallen. Zudem können die Schnüre dabei kaputt gehen. Den Reißverschluss machen wir immer vorsichtig auf und zu.

Es ist nicht dramatisch, wenn mal etwas kaputt geht. Die meisten Schäden sind über die Versicherung abgedeckt. Bitte melde dies einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin und verschweige es nicht einfach!

Die Schlafzelte sind jeweils nur für die Kinder da, die darin ihren Schlafplatz haben. Es finden keine gegengeschlechtlichen Besuche anderer Kinder in den Zelten statt (Jungs kommen nicht in Mädchenzelte, Mädchen nicht in Jungenzelte), aber auch keine gleichgeschlechtlichen Besuche von anderen Kindern. Ihr könnt euch in den Familiengruppenzelten oder auf dem Zeltplatz mit anderen Kindern treffen.

Wenn du von deiner Familiengruppe weggehst, melde dich bitte bei einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin deiner Gruppe ab.

Wenn du unseren BULAG-Platz verlassen willst, meldest du dich auch ab. Das geht aber nur, wenn ihr zu dritt seid. Bei BULAG Nord ist das möglich, um zum Spielplatz oder zur Telefonzelle zu gehen. Schwimmbadbesuche und Verlassen des Gesamtplatzes sind nicht erlaubt, der angrenzende Wald sowie die Wiesen neben unserem Platz sind Privatbesitz und dürfen nicht betreten werden. Bei BULAG Süd ist das Verlassen des BULAG-Platzes nicht möglich.

Um uns herum ist viel Natur, mit der wir pfleglich umgehen wollen. Wir brechen keine Äste von Bäumen ab und ritzen nichts in Stämme ein. Wir schmeißen keinen Müll auf den Boden, sondern benutzen dafür die entsprechenden Behälter. Bei BULAG Nord darf der Wald übrigens nicht betreten werden, weil die Besitzer das nicht erlauben.

Auf dem BULAG-Platz haben wir von 22:30 – 8:00 Uhr Nachtruhe. In dieser Zeit verlassen wir unsere Zelte nicht, außer wenn wir auf die Toilette müssen. Morgens bleiben wir so lange im Zelt, bis ein Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin uns geweckt hat.

BULAG Nord: Ab 22 Uhr muss auf dem Platz Ruhe sein, um die Dorfbewohner und andere Gruppen nicht zu stören.

In den Bereichen, wo die Zelte der Sanitäter und der Seelsorge stehen, herrscht Ruhe, damit kranke Kinder wieder gesund werden können und Kinder, die gerne mal mit jemanden ungestört sprechen wollen, dazu die Gelegenheit haben.

Weil alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch nicht 18 Jahre alt sind, darf natürlich nicht geraucht oder Alkohol getrunken werden. Das gleiche gilt auch für Drogen. Wenn du dich nicht daran hältst, wird das Folgen haben.

Dein Handy, den MP3-Player und andere technische Geräte solltest du ja ohnehin zu Hause lassen. Zelte sind nicht abschließbar und es besteht immer die Gefahr, dass etwas wegkommt – dafür bist du dann selbst verantwortlich. Du kannst es aber gern bei denen Gruppenmitarbeitenden in Verwahrung geben. Zudem machen wir ja bewusst Urlaub in der Natur und versuchen in der Zeit, ohne persönliche technische Geräte auszukommen. Auf dem Platz ist es nicht erlaubt, diese Geräte zu benutzen.

Offene Messer (d.h. nicht zusammenklappbar) sind beim BULAG nicht erlaubt. Vor dem Gebrauch von Taschenmessern musst du den BULAG-Messerschein erwerben. Dieser ist natürlich kostenlos. Du musst hier nur zeigen, dass du verantwortungsvoll mit einem Messer umgehen kannst. Das geschieht durch die Mitarbeitenden deiner Familiengruppen.

Die Spielsachen vom Spielmobil werden nicht über den gesamten Platz verteilt, sondern bleiben in der näheren Umgebung der Ausgabestelle.
Alle anderen größeren Spielgeräte (zum Beispiel bei BULAG Nord: Hüpfburg, bei BULAG Süd: Kletterturm) nur, wenn es uns ein Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin erlaubt und aufpasst.

Beim Lagerfeuer halten wir uns an die Regeln der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen. Wir spielen nicht mit Ästen in der Glut herum oder ähnliches.

Bei Wasserschlachten dürfen keine Glasflaschen benutzt werden – die Verletzungsgefahr ist zu hoch! Achte außerdem darauf, dass manche Kinder und Mitarbeitenden wirklich nicht an einer Wasserschlacht mitmachen wollen. Respektiere das unbedingt! Hilfreiche Regel: Nur wer nass macht, darf auch nass gemacht werden.
Zwischen den Zelten sind Wasserschlachten nicht erlaubt.

Die Teilnahme an allen Programmpunkten ist verpflichtend (Ausnahme: Krankheit).

Barfuß laufen ist nicht erlaubt, damit es nicht zu Verletzungen durch Nägel, Kronkorken oder sonst was im Boden kommen kann.

BULAG Süd: Es ist verboten, die Tiere zu füttern.

Auch wenn wir hoffen, dass das nicht passiert: Wenn ein Unfall oder etwas anderes passiert, dann geh sofort zu deiner Familiengruppe. Wenn es ein Notfall-Signal gibt, dann komm sofort zum Veranstaltungszelt (BULAG Süd: Essenszelt).

Kerstin Geiger
Cornelius Schneider
Tabea Gottwald
Lisa Stahlschmidt